



Tiroler Industrie Pressedienst

Innsbruck, 11.12.2012
TIP 39

Naturwissenschaftliche Forschungsarbeit „Innovative Wood Protection“ gewinnt Eduard-Wallnöfer-Preis 2012

- Anerkennungspreise für „GrassClim NextGeneration“ und „Unabhängige Rechtsberatung Tirol des Diakonie Flüchtlingsdienstes“

In diesem Jahr vergab die Eduard-Wallnöfer-Stiftung der Tiroler Industrie mit Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse in der Kategorie „Forschungs- und Studienprojekte“ einen Hauptpreis in Höhe von € 5.000,- für das Projekt „Innovative Wood Protection“ und einen Anerkennungspreis in Höhe von € 2.500,- für die Forschungsarbeit „GrassClim NextGeneration“.

In der Kategorie „mutigste Initiative“ wurde die „Unabhängige Rechtsberatung Tirol des Diakonie Flüchtlingsdienstes“ mit einem Anerkennungspreis in Höhe von € 2.500,- ausgezeichnet.

Der Stiftungsvorsitzende, Dr. Oswald MAYR, ehrte die Preisträger in feierlichem Rahmen im Barocksaal des Hotel Europa, präsentierte den Jury-Bericht und erläuterte die Siegerprojekte im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie des Tiroler Industriepräsidenten Dr. Reinhard SCHRETTNER.

Der Hauptpreis: Die Naturwissenschaftler Dipl. Ing. Josef Kögl, Dipl. Ing. (FH) Markus Pfennig und Mag. Robert Salchner gewannen für das Projekt „Innovative Wood Protection“ den Eduard-Wallnöfer-Preis 2012 für Forschungs- und Studienprojekte.

Das Ziel auf das die Partner hinarbeiten ist die Verbesserung der Brandschutzmöglichkeiten:

- Aufgabe der Chemiker ist es, neuartige Additive für Lacke zu entwickeln.

- Die Materialwissenschaftler erarbeiten ein Simulationstool, um die positive Wirkung eines Brandschutzanstriches mit einem numerischen Modell abbilden zu können.
- Für den Bereich Holz soll die „Cone-Calorimetrie“ eine neue Anwendung finden.

Aufgrund erster Ergebnisse im Bereich der Chemie konnte gezeigt werden, dass Verbindungen, die sowohl Sauerstoff und Stickstoff in ihrem Gerüst enthalten, eine bessere Alternative zu den bisher hauptsächlich verwendeten stickstoffreichen Gasbildnern darstellen.

Zusätzlich wurde deutlich, dass auf dem Gebiet der Lackformulierung auch nach neuen Ansätzen gesucht werden muss, um die erhöhte Konzentration an polaren Substanzen (Salze) zu stabilisieren.

Bei der Entwicklung des theoretischen Modells zeigen erste Ergebnisse bereits, dass der Ansatz die Wirklichkeit relativ gut abbilden kann und die folgenden Aufgaben in der weiteren Validierung und in der Einbettung in ein Programm liegen.

Der erfolgreiche Aufbau und die ersten Vorversuche des neuen „Cone-Calorimeters“ belegen, dass die innovativen Konzepte richtig entwickelt wurden.

Der Anerkennungspreis 2012 für Forschungs- und Studienprojekte wurde an die Naturwissenschaftler Dr. Albin Hammerle und Univ. Doz. Dr. Mag. Georg Wohlfahrt für das Projekt „GrassClim NextGeneration“ vergeben.

Mögliche Änderungen im Klima - wie höhere Temperaturen oder ein anderes Niederschlagsverhalten - werden sich in der wichtigsten landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsform Tirols - der Grünlandwirtschaft - bemerkbar machen: Beweidung, Mahd. Beim ausgezeichneten Projekt geht es um die Entwicklung von entsprechenden Strategien und eine Win-win Situation: Nämlich um eine ökonomisch gewinnbringende und gleichzeitig ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung. Dies soll beispielsweise auch durch eine Computersimulation von zukünftigen Erträgen und „CO₂-Senken/Quellenstärken“ erreicht werden.

Der Eduard-Wallnöfer-Anerkennungspreis 2012 für die „mutigste Initiative von Tirolerinnen und Tirolern zum Wohle unseres Landes“ ging an Frau Mag. (FH) Katharina Lang für das Projekt „Unabhängige Rechtsberatung Tirol des Diakonie Flüchtlingsdienstes“.

Die öffentliche und mediale Auseinandersetzung in den vergangenen Tagen über Standorte und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylsuchenden in Tirol zeigt Entwicklungen, vor denen wir nicht die Augen verschließen dürfen. Die Not dieser Menschen und ihre vielschichtigen Probleme zu erkennen und dafür öffentlich einzustehen - dies erfordert Zivilcourage und einen besonderen Mut. Hinzuschauen, wo die Mehrheit wegschaut, das ist ein Dienst an die Menschlichkeit, das ist Mut und Verantwortung. Und genau diese Art von Sensibilität und Mitgefühl für in Notgeratene hat die Jury überzeugt.

So ist aus einer Notlage durch Mut, Engagement und Eigeninitiative eine Struktur, ein Netzwerk, entstanden, das Menschen Schutz, Hilfe und ein wenig Hoffnung bietet. Die „rechtliche Beratung im Asylverfahren“ bedeutet aber auch Übernahme von Verantwortung für menschliche Schicksale und Not.

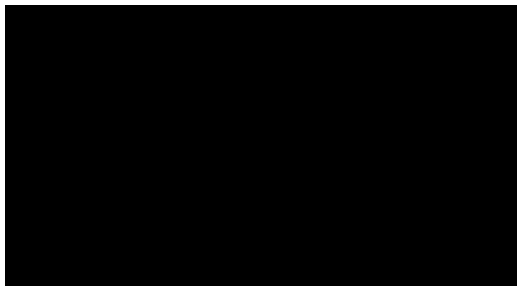
Zunächst setzte sich das Beratungsteam aus jungen, motivierten StudentInnen zusammen. Seit über einem Jahr haben viele MitarbeiterInnen ihr Studium abgeschlossen und arbeiten nebenberuflich mit. Auch zwei pensionierte Richterinnen engagieren sich ehrenamtlich. Derzeit sind für die unabhängige Rechtsberatung 27 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen tätig. In 43 Fällen wurde KlientInnen der Asylstatus zuerkannt. Die Beratungseinrichtung wird neben den AsylwerberInnen nunmehr auch von sozialen Einrichtungen kontaktiert

Die „Eduard-Wallnöfer-Stiftung“ war im Jahre 1978 das Geschenk der Tiroler Industrie zum 65. Geburtstag des legendären Landesvaters. Der Vorsitzende der Stiftung, **Dr. Oswald MAYR**, und ihr Geschäftsführer, **Mag. Josef LETTENBICHLER**, freuen sich über die hohe Qualität der ausgezeichneten Projekte und sind von der Signalwirkung der Eduard-Wallnöfer-Stiftung überzeugt.

Dem Vorstand der „Eduard-Wallnöfer-Stiftung“ gehören an: Ehrenpräsident **Dr. Oswald MAYR** (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes), **DI Dr. Heinrich SCHERFLER** (1. Stellvertreter) sowie **Dr. Eduard WALLNÖFER** (2. Stellvertreter). Geschäftsführer ist **Mag. Josef LETTENBICHLER**.

Weitere Informationen zur „Eduard-Wallnöfer-Stiftung“ finden Sie zudem auf der Homepage unter www.eduard-wallnoefer-preis.at.

**Mit freundlicher Unterstützung der
Stiftung Südtiroler Sparkasse**



<http://www.iv-tirol.at/b550>

Foto zur freien Verwendung

Bildnachweis: IV Tirol

Dr. Wolfgang Paulmichl
Industriellenvereinigung Tirol
Salurnerstraße 15, A-6010 Innsbruck
Tel +43-512-584134-0 / Handy 0664 / 3842943
Fax +43-512-584134-4
email w.paulmichl@iv-net.at